

# Schulinternes Curriculum des Faches Kunst für die Sekundarstufe II

## Maximilian Kolbe Gymnasium

### Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder der einzelnen Klassenstufen EF, Q1 und Q2

#### Einführungsphase

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Zeichnung, Grafik</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbildergebnis, Mappe (Portfolio) Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>▪ (ÜP2) variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,</li> <li>▪ (ÜP3) erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> <li>■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>■ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>■ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> <li>■ (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.</li> <li>■ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>■ (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>■ (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> </ul> <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,</li> <li>■ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> <li>■ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> </ul> <p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,</li> <li>■ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> <li>■ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>
--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b>  <b>Sachzeichnung</b>  <b>Figurenzeichnung am Modell</b>  <b>Stilleben</b>  <b>Porträtzeichnung</b></p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b>  <b>Bildbeispiele:</b>  (Entwicklung der Figurendarstellung im Laufe der Epochen)  Dürer  Rembrandt  Giacometti  Horst Jansen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung von Zeichentechniken</li> <li>○ Nutzung unterschiedlicher Zeichenmaterialien</li> <li>○ Exemplarische Behandlung von Stilrichtungen, Epochen, Künstlern oder eines Genres.</li> <li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li> </ul> <p>Klausur: gestaltungspraktische Klausur (Figur im Kontext oder Stilleben)  oder: Werkanalyse</p>
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben:  <b>plastisches Gestalten</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b>  Einzelergebnis oder  Gruppenergebnis  Portfolio  Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>■ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>■ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>○ (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>• (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,</li> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.</li> </ul>
	<p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b> Gestalten überdimensionaler Objekte nach Claes Oldenburch, Gestaltung des Lieblingssessens mit nicht-essbaren Materialien o.ä.</p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b> <b>Bildbeispiele:</b> verschiedene Künstler der Pop Art</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vertiefung der Techniken des plastischen Gestaltens mittels Draht und Pappmasché</li> <li>○ Exemplarische Behandlung von Künstlern der Pop Art</li> <li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
--	--

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Malerei</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b> Einzelbildergebnis, Mappe (Portfolio) Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,</li> <li>▪ (ÜP2) variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,</li> <li>▪ (ÜP3) erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachgemessen und fachsprachlich korrekt,</li> <li>■ (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern,</li> <li>■ (ÜR3) analysieren Bilder mit Hilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,</li> <li>■ (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</li> </ul>
	<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,</li> <li>○ (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,</li> <li>○ (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen,</li> <li>○ (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,</li> <li>■ (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild</li> <li>■ (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,</li> <li>■ (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</li> <li>■ (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,</li> <li>• (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</li> <li>• (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,</li> <li>• (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</li> </ul>
	<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,</li> <li>■ (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p>Bildkonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben (Bsp)</b> Landschaftsmalerei (Bsp. Impressionismus) oder Porträtmalerei mit Hilfe der Tontrenntechnik oder abstrakte Malerei</p> <p><b>bildnerische Gestaltungen durch zeichnerische Verfahren</b> <b>Bildbeispiele:</b> verschiedene Künstler des Impressionismus oder Porträtmalerei oder der abstrakten Kunst</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vertiefung der Techniken im Bereich der Malerei</li><li>○ Exemplarische Behandlung von Künstlern der Pop Art</li><li>○ Einführung in fachwissenschaftliche Methoden und Verfahren der Werkinterpretation (Schwerpunkt: werkimmanente Bildanalyse)</li></ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
--	---

# Qualifikationsphase I+II

<p>Unterrichtsvorhaben <b>Das Porträt</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Klausur Portfolio</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (☺ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.</li> </ul> <p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>○ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</li> <li>▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☺ (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>☺ (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>☺ (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>○ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul> <p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul> <p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> </ul>
--	---

- (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,
- (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p><b>Porträzeichnung -malerei oder digitale Bearbeitung der eigenen Porträts Collageverfahren (Hannah Höch)</b></p> <p><b>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</b></p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• malerische Werk (1790-1825) von <b>Francisco de Goya</b></li> <li>• kombinatorische Verfahren, Collage, im Werk von Hannah Höch</li> <li>• im grafischen und malerischen Werk (1930 bis 1944) von Pablo Ruiz y Picasso – <b>Aziz/Cucher</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren</li> <li>• Nutzung werkexterner Quellen</li> <li>• Kunstsoziologische Ansätze</li> <li>• sichere Anwendung der Fachterminologie</li> <li>• Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit</li> <li>• Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
---	--

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>Malerei</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Klausur Portfolio</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (☺ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</li> </ul>
	<p><b>Elemente der Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul>
	<p><b>Bilder als Gesamtgefüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🌀 (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>🌀 (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>🌀 (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>○ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>○ (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>○ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>○ (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>○ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>○ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>○ (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li> <li>○ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>○ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> <li>○ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben (Bsp)</b>  <b>Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und Gesellschaftlichen Kontexten</b>  <b>z.B.:</b>  <b>Landschaftsmalerei</b>  <b>Expressionistische Malerei</b></p> <p><b>Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>• fotografisches Werk von <b>Thomas Struth</b></li> <li>• deutsche expressionistische Malerei und Grafik (Kirchner, Dix, Marc, Macke, Beckmann, Kollwitz)</li> <li>• Landschaftsmalerei der Romantik (C.D. Friedrich, W.M. Turner)</li> <li>• aleatorische sowie zwei- und dreidimensionale kombinatorische verfahren im Werk von <b>Max Ernst</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren</li> <li>• Nutzung werkexterner Quellen</li> <li>• Kunstsoziologische Ansätze</li> <li>• sichere Anwendung der Fachterminologie</li> <li>• Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit</li> <li>• Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
--	--



Unterrichtsvorhaben:  
**Fotografie und digitale Bildbearbeitung**

**Grundlagen der Leistungsbewertung**  
 Partnerarbeit  
 Klausur  
 Portfolio

**KLP-Kompetenzen** ( ◡ = Produktion; ■ = Rezeption)

Übergeordnete Kompetenzen

- (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.
- (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen.

Elemente der Bildgestaltung

- (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.
- (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,
- (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge

- ◡ (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Bildstrategien

- (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.
- (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

Bildkontexte

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,
- (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

<p><b>Unterrichtsvorhaben</b></p> <p>(Bandfoto) <b>inszenierte Fotografie (Bsp. Struth)</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b> <b>Bildbeispiele:</b></p> <p>Porträtfotografie (Diane Arbus, Henri Cartier-Bresson, Elliot Erwitt, Richard Avedon u.a.) Cindy Sherman Gregory Crewdson</p> <p><b>Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im fotografischen Werk von Thomas Struth</b></p>	<p>Am Beispiel Bandfoto: In Partnerarbeit soll ein Bandfoto entstehen. Dabei soll auf die Komposition, den Bildausschnitt, die Perspektive geachtet werden. Auch inhaltlich sollen die Bandmitglieder eher homogen erscheinen, also als zusammengehörig empfunden werden. Hier ist auf Haltung, Gestik, Mimik und Umgebung zu achten. Da die Fotos in der Schule gemacht werden, kann hier sehr wahrscheinlich die Kleidung keine Rücksicht genommen werden.</p> <p>Die Fotos können im Nachhinein digital bearbeitet werden. d.h. der Bildausschnitt und die Farben, Kontraste und Helligkeit können verändert werden. Beurteilungsgrundlage: Bildausschnitt, Perspektive, Komposition, Beleuchtung/ Licht, digitale Bildbearbeitung</p> <p>Klausur: zweiwöchige gestaltungspraktische Aufgabe zum Thema Fotografie oder Werkanalyse</p>
--	---

<p>Unterrichtsvorhaben: <b>plastisches Gestalten</b></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung</b> Einzelarbeit Gruppenarbeit Klausur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> ( ◡ = Produktion; ■ = Rezeption)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,</li> <li>▪ (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</li> <li>▪ (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.</li> <li>• (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,</li> <li>• (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.</li> <li>• (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</li> <li>• (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen.</li> </ul> <p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>○ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>▪ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</li> </ul> <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>🌀 (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>o praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</li> <li>o (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</li> <li>o (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>o (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>o (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</li> </ul>
	<p><b>Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>▪ (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>▪ (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>▪ (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.</li> <li>▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</li> </ul>
	<p><b>Bildkontexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> <li>▪ (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</li> <li>o (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li> <li>o (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben (Bsp)</b></p> <p><b>Ohren aus Seife schnitzen</b>  <b>Figuren aus Draht, Gips,</b>  <b>Pappmasché,</b>  <b>Gesichter aus Ton</b></p> <p><b>Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</b></p> <p><b>andere Bildbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alberto Giacometti</li> <li>• Michelangelo Buonarotti</li> <li>• Bernini</li> <li>• Henry Moore</li> <li>• Käthe Kollwitz</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der Analyse- u. Interpretationsverfahren</li> <li>• Nutzung werkexterner Quellen</li> <li>• Kunstsoziologische Ansätze</li> <li>• sichere Anwendung der Fachterminologie</li> <li>• Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit</li> <li>• Festigung, Sicherung und souveräne Anwendung aller bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Bereich von Theorie und Praxis; Ausbildung ästhetischer Urteilsfähigkeit.</li> </ul> <p>Klausur: Werkanalyse</p>
---	--

## **Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht**

### **Leistungsbewertung im Kunstunterricht der Sekundarstufe II Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“**

Im Verlauf der gesamten Oberstufe sind alle schriftlichen Aufgabenarten des Abiturs zu bearbeiten. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe ist jeweils mindestens eine Klausur als gestaltungspraktische Aufgabenstellung (Aufgabenart I) verbindlich. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist entsprechend APO-GOST möglich. In der Einführungsphase sowie im ersten Jahr der Qualifikationsphase kann je eine Klausur durch eine gestaltungspraktische Hausarbeit mit schriftlichen Erläuterungen ersetzt werden.

Die schriftlichen Arbeiten werden in Anlehnung an das Curriculum im Regelfall in einem Schuljahr abgedeckt und orientieren sich insbesondere in der Qualifikationsphase an denen der zentralen Abiturprüfung.

Eine Klausur kann durch eine Facharbeit in der Qualifikationsstufe ersetzt werden. Hier gelten bei der Bewertung die bekannten Grundsätze und bei Stellung der Aufgabenart I. Die Beurteilungskriterien zur praktischen Arbeit sind im Verhältnis zur schriftlichen Reflexion 2:1. Zur Vorbereitung dienen die schulinternen Skripte zu Anfertigung einer Facharbeit.

In der S II werden jeweils pro Halbjahr zwei Schriftliche Arbeiten zwei- bis dreistündig geschrieben.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Für die Beurteilungsgrundlagen gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen:

- Wiedergabe von Kenntnissen
- Anwendung von Kenntnissen
- Problemlösen und Werten

Für die Beurteilung der Verstehensleistung gelten folgenden Kriterien:

- sachliche Richtigkeit- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprachen
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhalts

Daneben wird die Darstellungseistung berücksichtigt.

**Ein weiter gehendes Bewertungsraster kann wegen der Unterschiedlichkeit der Themen und Schwierigkeitsgrade der Teilaufgaben nicht gegeben werden, ihr Anteil der an der Gesamtwertung und diesbezügliche Kriterien und der Erwartungshorizont für jede einzelne Klausur neu definiert werden muss.**

**Anforderungsbereiche in schriftlichen Arbeiten/ Klausuren**

<i>Anforderungsbereich I</i>	umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
<i>Anforderungsbereich II</i>	umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
<i>Anforderungsbereich III</i>	umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

**Für die schriftliche Abiturprüfung sind folgende Aufgabenarten vorgesehen:**

<b>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</b>	Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.
<b>Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern</b>	Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von Bildern im Kompetenzbereich Rezeption. Analytische oder interpretierende Skizzen werden je nach Aufgabenstellung in den Arbeitsprozess und das Ergebnis einbezogen. <b>A</b> am Einzelwerk <b>B</b> im Bildvergleich <b>C</b> verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text
<b>Aufgabenart III nur im Leistungskurs Fachspezifische Problemerkörterung</b>	Zentrales Ziel dieser Aufgabenart ist die Reflexion fachspezifischer Problemstellungen <b>A</b> ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen <b>B</b> ausgehend von fachlich orientierten Texten

## Überprüfungsformen im Bereich „sonstige Leistung“

### Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Gestaltungspraktische Versuche	Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion Materialien, Werkzeuge, Verfahren, Bildordnungen werden im Sinne des bildfindenden Dialogs auf Wirkungen und Darstellungsabsichten experimentell erprobt und untersucht.
Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen	Bildnerische Konzepte werden durch Skizzen, Studien, Modelle und Aufzeichnungen festgehalten, die auch der Veranschaulichung von individuellen Lösungswegen und Lösungsansätzen dienen.
Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung	Individuelle Bildvorstellungen werden durch den absichtsvollen Einsatz von Medien, Materialien, Techniken, bildnerischen Grundstrukturen und -funktionen in Zusammenhang mit bildnerischen Inhalten in Bildgestaltungen bezogen auf die jeweilige gestaltungspraktische Problemstellung realisiert.
Reflexion über Arbeitsprozesse	Entscheidungen bei der eigenen Bildfindung und Bildgestaltung werden nachvollziehbar (in der Regel am Ende des Prozesses) begründet. Der eigene Lösungsversuch wird aufgabenbezogen beurteilt.
Präsentation	Bilder werden bild- und adressatengerecht präsentiert.

## Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Skizze	Analysierende und erläuternde Skizzen werden zu festgelegten Aspekten gefertigt und zur Einsicht in bildnerische Zusammenhänge genutzt.
Beschreibung von Bildern	Wahrnehmungen werden strukturiert und differenziert versprachlicht. Praktisch-rezeptive Bildverfahren Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Bildern werden bildhaft verdeutlicht.
Analyse von Bildern	Bilder werden auf der Grundlage eigener oder vorgegebener Fragestellungen und methodischer Entscheidungen analysiert. Dabei werden die Elemente der bildnerischen Gestaltung erkannt, sinnvoll zugeordnet, in ihrer Funktion unterschieden und in ihrem Wechselbezug in passender Fachsprache dargestellt.
Interpretation von Bildern	Analyseergebnisse werden miteinander vernetzt und aus dem beobachtbaren Bildgefüge wird ein belegbarer Deutungszusammenhang abgeleitet, der methodisch fachgerecht dokumentiert wird.
Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern	Der aspektbezogene Vergleich von Bildern (z.B. Elemente der Bildgestaltung, Gesamtgefüge, Symbolik oder Bildmotive) wird für ein tiefergehendes Bildverständnis genutzt.
Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen	Texte und Bilder werden als Zusatzinformationen für ein erweitertes Verständnis des Bildes herangezogen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch bewertet.
Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels	Eine fachspezifische Fragestellung, die sich in der Regel aus dem Inhalt eines wissenschaftlichen, literarischen oder journalistischen Textes ergibt, wird an einem Bildbeispiel argumentativ erörtert und fachbezogen reflektiert.
Erörterung fachspezifischer Problemstellungen in	Prinzipien und Bedingungen von Gestaltung und Rezeption (z.B. Gestaltungsprinzipien,

Verbindung mit fachlich orientierten Texten	Darstellungskonventionen, fachspezifische Analyseverfahren und Interpretationsformen) werden auf der Grundlage fachlich orientierter Texte erläutert, diskutiert und beurteilt.
---	---

Zu den Bestandteilen der "**Sonstigen Leistungen im Unterricht**" zählen u.a.

- ⌚ bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerischpraktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern.  
Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- ⌚ Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- ⌚ Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- ⌚ gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- ⌚ mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- ⌚ schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- ⌚ kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Planung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideensammlung,</li> <li>• Skizzen, Vorzeichnungen, Alternativen,</li> <li>• evtl. Materialerkundung</li> <li>• künstlerische Idee und gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema, Problembewusstsein, Ideenvielfalt, Fantasie</li> </ul>
Durchführung bildnerischer Gestaltungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentriertes Arbeiten,</li> <li>• Material mitgebracht/ vorbereitet</li> </ul>
Umsetzung/ Gestaltung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genau durchdachte Umsetzung, Umsetzungsfähigkeit</li> <li>• sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und Verfahren</li> <li>• (Materialauswahl angemessen)</li> <li>• individuelle Gestaltung</li> <li>• Zwischenergebnisse</li> <li>• Sauberkeit/ Ordnung</li> </ul>
Allgemeine Beurteilungskriterien bildnerischer Gestaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung beachtet</li> <li>• handwerkliche Fertigkeiten</li> <li>• Gesamteindruck und Gesamtausdruck des Werkes</li> <li>• Schwierigkeitsgrad, Aufwand der Arbeit</li> <li>• individuelle Gestaltung, eigene Ideen</li> <li>• Sauberkeit und Sorgfalt</li> <li>• Kritikfähigkeit/ Umsetzung von Anregungen und</li> </ul>



	Hilfen seitens der Lehrperson
Allgemeines Arbeitsverhalten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme</li> <li>• Konzentration/ Aufmerksamkeit</li> <li>• Organisation der Arbeit/ Termineinhaltung/ Zeiteinteilung</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Umgang mit Material und Arbeitsplatz</li> <li>• Fleiß, Vielzahl und Variabilität von Skizzen, Sauberkeit und Wertschätzung der eigenen Arbeit</li> </ul>
Mündliche Leistung im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildbeschreibung/ Analyse</li> <li>• Interpretation</li> <li>• Urteilsvermögen/ Kritikfähigkeit</li> <li>• Fachspezifisches Grundwissen</li> <li>• aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch</li> <li>• Konzentration und Aufmerksamkeit</li> <li>• Referate</li> </ul>
Schriftliche Leistungen im Unterricht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mappenführung,</li> <li>• Portfolio</li> <li>• Skizzenbücher etc.</li> <li>• Referate/ Präsentationen</li> <li>• Tests</li> <li>• Hausaufgaben</li> </ul>